



Institut
für
Gesellschaftspolitik

an der
Hochschule für Philosophie

Jahresbericht 2009

1. Januar – 31. Dezember 2009

**INSTITUT FÜR GESELLSCHAFTSPOLITIK
AN DER HOCHSCHULE FÜR PHILOSOPHIE**

Postadresse Kaulbachstraße 31a, 80539 München

Hausadresse Kaulbachstraße 31, 80539 München

Telefon (089) 2386 - 2350

Telefax (089) 2386 - 2352

E-mail m.hainz@hfph.mwn.de [Geschäftsführer]

Internet <http://www.hfph.mwn.de/igp>

Bankverbindung **Bankkonto:**
Deutsche Provinz der Jesuiten K. d. ö. R./
Institut für Gesellschaftspolitik
LIGA-Bank München
Kto.-Nr. 217 36 03
(BLZ 750 903 00)

INHALTSVERZEICHNIS

Jahresbericht 2009

I. Personal	4
II. Aktuelle Entwicklungen	5
III. Träger	10
IV. Zielsetzung	11
V. Aufgaben	12
VI. Bibliothek	12
VII. Lehrveranstaltungen	14
VIII. Aus der Arbeit der Institutsmitglieder	16

I. PERSONAL

- Leiter des Instituts** Dr. phil. Johannes MÜLLER S.J.
Professor für Sozialwissenschaften und Entwicklungspolitik
Tel.: 089-2386-2351; E-mail: joh.mueller@hfph.mwn.de
- Geschäftsführer** Dr. rer. soc. Michael HAINZ S.J.
Lehrbeauftragter für Sozialwissenschaften
Tel.: 089-2386-2353; E-mail: m.hainz@hfph.mwn.de
- Weitere wissenschaftliche Mitarbeiter** Dr. jur. utr. Norbert BRIESKORN S.J.
Professor für Sozial- und Rechtsphilosophie
Tel.: 089-2386-2356; E-mail: n.brieskorn@hfph.mwn.de
- Dr. oec. publ., Dipl. Volksw. Andreas GÖSELE S.J.
Dozent für Sozialethik, Logik und Grundlagen der Sozialwissenschaften
Tel.: 089-2386-2358; E-mail: Goesele@hfph.mwn.de
- Dr. phil., Dipl. theol. Michael REDER
Dozent für Sozial- und Religionsphilosophie
Tel.: 089-2386-2357; E-mail: michael.reder@hfph.mwn.de
- Dr. phil., Dr. rer. pol. Johannes WALLACHER
Professor für Sozialwissenschaften und Wirtschaftsethik
Tel.: 089-2386-2359; E-mail: joh.wallacher@hfph.mwn.de
- Freie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter** Dipl. Informatiker Christian AU, Mitarbeiter im Projekt „Klimawandel und Gerechtigkeit“
E-mail: christian.au@gmail.com
- Sylvia EIBL M.A., Menschenrechtsbeauftragte
E-mail: s.eibl@hfph.mwn.de
- Martin KOWARSCH M.A.
Mitarbeiter im Projekt „Klimawandel und Gerechtigkeit“
E-mail: martin.kowarsch@hfph.mwn.de

Dipl. theol. Karoline SCHARPENSEEL M.A., MAS
(geb. Dietrich) Assistentin des Forschungs- und
Studienprojekts der Rottendorf-Stiftung (seit 15.10.2009 im
Mutterschutz und Erziehungsurlaub)
Tel.:089-2386-2339; E-mail: rottendorf@hfph.mwn.de

Dipl. Bibl. Marion ENGELS, Bibliothek
ab 01.01.2010: Dipl. Bibl. Kathrin CZYCHI
Tel.: 089-2386-2350

Wiss. Bibl., Dipl. Geogr. Hans HERGLOTZ, Bibliotheksleiter
Tel.: 089-2386-2355; E-mail: herglotz@hfph.mwn.de

Cecylia MILEWSKI M.A., Sekretariat
Tel.: 089-2386-2354; E-mail: Sekretariat.igp@hfph.mwn.de

**Mitarbeiterinnen
und Mitarbeiter
in Bibliothek und
Sekretariat**

II. AKTUELLE ENTWICKLUNGEN

Nach fast 25 Jahren ist Frau Dipl. Bibl. Marion Engels am
31.12.2009 in den wohl verdienten Ruhestand gegangen.
In all diesen Jahren hat sie die Institutsbibliothek kompetent,
kooperativ und loyal geführt. Sie war das nach außen sichtbare
Gesicht des Instituts und sie hat stets freundlich und hilfsbereit
die Besucher und Nutzer der Bibliothek bedient. Das Institut
wird sie zweifellos sehr vermissen. An ihre Stelle ist zum
01.01.2010 Frau Dipl. Bibl. Kathrin Czychi getreten.

**Mitarbeiterinnen
und Mitarbeiter**

Johannes Müller war im Rahmen des Klimaprojekts, zu Lehr-
tätigkeiten und zur Vorbereitung möglicher Projekte von Mitte
September bis Ende November auf den Philippinen und in
Indonesien. Seine Funktion als Institutsleiter übernahm in die-
ser Zeit Johannes Wallacher.

Klimaprojekt

Das Projekt „Klimawandel und Gerechtigkeit: Klimapolitik als Baustein einer gerechten und nachhaltigen Globalisierung“ (vgl. <http://www.klima-und-gerechtigkeit.de>), welches das Institut seit Sommer 2007 für drei Jahre gemeinsam mit dem Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung (PIK) im Auftrag des Bischöflichen Hilfswerks Misereor und der Münchner Rück Stiftung „Vom Wissen zum Handeln“ wissenschaftlich bearbeitet, ist 2009 auf vielfältige Weise intensiv fortgeführt worden. Seitens des Instituts arbeiten A. Gösele, M. Kowarsch, J. Müller, M. Reder und J. Wallacher an diesem Projekt mit. M. Reder fungiert gleichzeitig als Projektmanager des Gesamtprojektes.

Die Forschungsarbeit ist im vergangenen Jahr in die entscheidende Phase getreten, vor allem durch die Vorbereitung der deutschen Abschlussstudie, die im September 2010 erscheinen soll. Es galt vor allem die Beiträge des IGP zum Gesamtprojekt (vorrangig das ethische Gerechtigkeitskonzept, entwicklungspolitische Aspekte und Fragen der politischen Steuerung einer Klima- und Entwicklungspolitik auf internationaler Ebene) mit den Analysen des PIK zu verbinden. Einige Zwischenergebnisse wurden bereits in mehreren Artikeln publiziert. Außerdem haben die Projektbeteiligten bei verschiedenen Gelegenheiten die Grundideen des Projektes öffentlich vorgestellt. Besonders zu erwähnen sind: Am 22./23. Januar 2009 fanden die Ludwigshafener Gespräche zum Thema „Klimawandel und weltweite Armut“ unter Beteiligung aller Projektpartner in Ludwigshafen statt. Am 16.03.2009 hat das IGP zusammen mit dem Forum der Jesuiten in München ein Podiumsgespräch mit O. Edenhofer und H.-W. Sinn zum „Grünen Paradoxon“ an der Hochschule veranstaltet. Am 23.11.2009 wurde das Projekt auf einem Forum bei der Jahrestagung des Nachhaltigkeitsrats der Bundesregierung in Berlin vorgestellt.

Außerdem wurden von März bis November im Rahmen des Projekts neun Dialogforen in Lateinamerika, Afrika und Asien durchgeführt. Ziel der von Misereor unterstützten Foren war es, mit Vertretern der vom Klimawandel besonders betroffenen Menschen in einen gemeinsamen Dialog über deren Sorgen und Sichtweisen wie auch die Stoßrichtung des Projekts zu treten. Mitarbeiter des IGP haben an den Foren in El Salvador, den Philippinen, Indonesien (Yogyakarta und Bali), Niger und Südafrika teilgenommen.

Auch 2009 hat das IGP auf vielfältige Weise und in unterschiedlichen Gremien die Anliegen der Weltkirche unterstützt. J. Müller war Berater der Kommission X der Deutschen Bischofskonferenz und Vorsitzender ihrer Wissenschaftlichen Arbeitsgruppe für weltkirchliche Aufgaben. J. Wallacher wurde zum Vorsitzenden der Sachverständigengruppe „Weltwirtschaft und Sozialethik“ ernannt, die der obigen Arbeitsgruppe zugeordnet ist und sich im vergangenen Jahr mit dem Thema „Ethikbezogenes Investment“ befasste. J. Müller gehörte dem Beirat des Bischöflichen Hilfswerks Misereor an. Im Rahmen der Deutschen Kommission Justitia et Pax war J. Wallacher Vorsitzender des Sachbereichs Entwicklung, J. Müller war Mitglied des Sachbereichs „Religionen und Religionsfreiheit“. A. Gösele arbeitete im Sachausschuss „Mission, Entwicklung und Frieden“ des Landeskomitees der Katholiken in Bayern sowie im Sachausschuss „Gerechtigkeit, Frieden, Entwicklung“ des Diözesanrats der Katholiken der Erzdiözese München und Freising mit. M. Reder war Mitglied der Fachgruppe „Good Governance - Demokratie, Menschenrechte und Entwicklung“ der Gemeinsamen Konferenz Kirche und Entwicklung (GKKE).

**Dienste für
Weltkirche**

Wie in den vergangenen Jahren fand auch 2009 in regelmäßigen Abständen ein „Sozialethisches Kolloquium“ unter der Leitung von A. Gösele, J. Wallacher und M. Reder statt, in dem ausgewählte sozialwissenschaftliche und sozial-ethische Themen unter besonderer Berücksichtigung internationaler Fragestellungen diskutiert wurden.

**Hochschule für
Philosophie**

Mit Wintersemester 2009/2010 wurde ein neuer dreijähriger Bachelor-Studiengang eingeführt, in dem die Lehrveranstaltungen der Institutsmitglieder ein stärkeres Gewicht als im bisherigen Grundstudium haben. Sie sind inhaltlich in der Regel dem Pflichtmodul I/3 („Allgemeine und angewandte Ethik“) oder dem Wahlpflichtmodul WP/6 („Ethik der Globalisierung“) zugeordnet.

Im Zusammenhang mit dem Projekt „Klimawandel und Gerechtigkeit“ fanden am 22./23.01.2009 „Ludwigshafener Gespräche“ unter dem Titel „Entwicklungsgerechte Klimapolitik“ statt. Sie wurden von Mitgliedern des Instituts mit vorbereitet und mit durchgeführt. Gute Resonanz fand insbesondere die große Beteiligung von Vertretern aus Entwicklungsländern.

**Zusammenarbeit
mit dem Heinrich
Pesch Haus in
Ludwigshafen**

P. Tobias Karcher, als langjähriger Leiter des Heinrich Pesch Hauses ein enger Kooperationspartner des Instituts, wechselte am 01.10.2010 als Leiter ins Lasalle-Haus nach Bad Schönbunn (Schweiz). Eine erste Tagung im Lasalle-Haus unter Mitwirkung von Mitgliedern des Instituts im Jahr 2010 ist bereits vereinbart. Die bewährte Zusammenarbeit mit dem Heinrich Pesch Haus soll unter seinem neuen Leiter, P. Johann Spermann, fortgesetzt werden. Dazu wurden bereits erste Planungsgespräche geführt und gemeinsame Projekte vereinbart.

Schwerpunkt Afrika

Johannes Müller traf sich mit dem Provinzial von Simbabwe, um mögliche Kooperationen zwischen dortigen Einrichtungen und dem Institut zu erörtern. Er hatte außerdem ein Gespräch mit dem Provinzial der Zentralafrikanischen Provinz, in dem es um Studienmöglichkeiten im Bereich von Philosophie und Sozialwissenschaften für junge Jesuiten aus dieser Provinz in München ging. N. Brieskorn konnte eine geplante Lehrtätigkeit an der Jesuitenhochschule in Harare nicht wahrnehmen, weil er zum Superior einer neuen Ausbildungskommunität junger Jesuiten ernannt wurde. Auf afrikanischer Seite gibt es inzwischen eine engere Zusammenarbeit der Sozialinstitute, was einen intensiveren Austausch in Zukunft wesentlich erleichtern wird.

Jesuitische Netzwerke

In diesem Jahr war München am 16./17.01.2009 wieder Ort des Treffens der sozialetischen Institute der Jesuiten im deutschsprachigen Raum und einigen Nachbarländern. Neben dem Austausch über die jeweiligen Arbeitsschwerpunkte standen ethische Fragen der Finanzkrise sowie das Engagement für Afrika auf der Tagesordnung.

A. Gösele und M. Hainz begleiteten von Mai bis Juli das dreimonatige Sozialpraktikum deutschsprachiger Jesuitennovizen mit einer Hinführung zur sozialen Analyse. Ziel war es, mit der Vermittlung sozialwissenschaftlicher Ansätze und Methoden den Blick für das „soziale Sehen“ zu schärfen und bisherige praktische Erfahrungen systematisch zu reflektieren.

Als Präsident von EUROJESS, einem europäischen Zusammenschluss von Jesuiten im Bereich der Sozialwissenschaften und des Sozialapostolats und ihrer Mitarbeitenden, war A. Gösele in der Vorbereitung und Leitung des diesjährigen Kongresses vom 25.-29. August in Granada zum Thema „Muslime in Europa“ maßgeblich beteiligt.

M. Hainz vertrat das Institut beim Treffen des SCRIBANI-Netzwerks europäischer wissenschaftlicher Institute der Jesuiten am 8./9. Oktober in Antwerpen, dessen inhaltlicher Teil sich mit der Situation der Roma in Europa befasste.

Das Institut gehörte zu den Erstunterzeichnern eines offenen Briefs der Missionsprokur der Jesuiten und anderer, teils prominenter Organisationen an die neue Bundesregierung, der die Einführung einer Finanztransaktionssteuer zur Förderung von Entwicklung und Bekämpfung von Armut fordert. Teil dieser Kampagne „Steuer gegen Armut!“ ist eine Petition an den Deutschen Bundestag, die das Quorum von 50.000 Unterschriften überschritten hat, die für die Abhaltung einer öffentlichen Anhörung im Rahmen des Deutschen Bundestages erforderlich ist. Informationen sind zugänglich unter: <<http://www.steuer-gegen-armut.org>>.

In Kooperation mit dem Eine-Welt-Netzwerk Bayern, der Hochschule für Angewandte Wissenschaften München sowie mit der Redaktion Finanzen der Süddeutschen Zeitung fand am 13.11.2009 der „Vierte Runde Tisch Bayern zu Sozial- und Umweltstandards“ statt. Thematisch ging es unter anderem um Sozial- und Umweltstandards am Beispiel der Sportartikelherstellung. In diesem Zusammenhang schossen die Fußball-Nationalspielerinnen Bianca Resch und der Präsident von Missio München, Pater Eric Englert, mit einem fair gehandelten Ball werbewirksam auf eine Torwand. Weitere Informationen: <<http://www.eineweltnetzbayern.de>>.

Die Homepage des Instituts wurde in Verantwortung von A. Gösele neu und ansprechender gestaltet: <<http://www.hfph.mwn.de/igp>>.

Mitglieder des Instituts waren zu folgenden Themen in den Medien präsent (siehe die Radiobeiträge auch unter <http://www.hfph.mwn.de/mediathek/radio>).

Zum Thema „Klimawandel und Entwicklung“ fand am 29.10.2009 ein Gespräch mit M. Reder und H. Lesch in der „Langen Nacht des Klimas“ im ZDF statt: <http://www.zdf.de/ZDFmediathek/content/874036?inPopup=true>

Am 07.12.2009 wurde J. Wallacher im Radiofeuilleton von Deutschlandradio Kultur sowie in BR 2 in der Sendung Theo.Logik zur UN-Klimakonferenz in Kopenhagen und zum

Sonstige Kooperationen

Homepage und Präsenz in den Medien

Projekt „Klimawandel und Gerechtigkeit“ des IGP interviewt. Ebenfalls zur Klimakonferenz gab es am 23.11.2009 ein Radio-interview mit M. Reder im Kirchenradio der Diözese Würzburg. Auch an verschiedenen anderen Stellen nahmen Mitarbeiter am Projekt Stellung zu diesem Thema.

Zur Sozialenzyklika „Caritas in veritate“ vom 29. Juni 2009 gab es eine Reihe von öffentlichen Stellungnahmen aus dem IGP: J. Müller und J. Wallacher verfassten einen Kommentar, der online zugänglich ist unter: <http://www.hfph.mwn.de/presse/archiv/kommentar-zur-neuen-enzyklika/view>.

Eine erweiterte Fassung unter dem Titel „Caritas in veritate – Anstoß zu neuem Nachdenken. Kommentar unter besonderer Berücksichtigung von Entwicklungsfragen“ findet man in: Missio Korrespondenz Nr. 3 (2009) 5-6.

J. Wallacher äußerte sich außerdem am 12.07.2009 in „B5 aktuell – Die Kirchen“ und am 20.07.2009 beim BR2 Tagesgespräch zur Sozialenzyklika.

Im Sozialmagazin „Geld & Leben“ des Bayerischen Fernsehens am 02.11.2009 gab J. Wallacher ein Statement zur Frage einer angemessenen Vergütung von Managern.

III. TRÄGER

Das INSTITUT FÜR GESELLSCHAFTSPOLITIK ist ein Werk der Gesellschaft Jesu, das sich dem „Einsatz für Gerechtigkeit“ als einem integralen Bestandteil des „Dienstes am Glauben“ widmet. Es steht in der Tradition der sozialwissenschaftlichen Tätigkeit des Ordens (besonders des früheren Heinrich Pesch Hauses in Mannheim).

Träger des Instituts ist die Deutsche Provinz der Jesuiten K. d. ö. R., München. Das Institut, das 1956 in Mannheim seinen Anfang hatte, ist seit 1971 der HOCHSCHULE FÜR PHILOSOPHIE, Philosophische Fakultät S.J. in München als ein eigenständiges Institut angegliedert.

Das Institut ist Mitglied von EUROJESS (European Jesuits in Social Sciences), der „Arbeitsgemeinschaft Soziale Gerechtigkeit“ (Sozialapostolat SJ) der deutschsprachigen Regionen des Jesuitenordens und dem europäischen Scribani-Netzwerk jesuitischer Einrichtungen mit Sitz in Antwerpen. Eine enge Zusammenarbeit besteht mit dem Heinrich Pesch Haus (HPH) in Ludwigshafen, dem Caritas-Pirckheimer-Haus (CPH) in Nürnberg, der Jesuitenmission der deutschen Jesuiten in Nürnberg und dem Jesuit Refugee Service (JRS). Die Mitglieder des Instituts schreiben regelmäßig für die STIMMEN DER ZEIT.

IV. ZIELSETZUNG

Auf der Grundlage einer philosophisch-theologischen Anthropologie und ausgehend von einer vorrangigen Option für die Armen will sich das Institut für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung einsetzen. Es will besonders zur Verwirklichung der Menschenrechte, zu weltweiter Solidarität und zu einer menschenwürdigen Entwicklungspolitik beitragen. Entsprechend dieser Zielsetzung bemüht sich das Institut um eine Vorgehensweise, die

- interdisziplinär (einschließlich ethischer und theologischer Reflexion) gesellschaftspolitische Konzepte und soziale Probleme kritisch untersucht und wissenschaftlich bearbeitet,
- den strukturellen und soziokulturellen Aspekten (Gesellschaftsanalyse) besondere Aufmerksamkeit schenkt,
- sich um eine universale Sichtweise (Ost-West- und Nord-Süd-Beziehungen) bemüht,
- praxisorientiert ist, um so das Bewusstsein der Öffentlichkeit für diese Ziele wecken und politische Anstöße geben zu können,
- besonders in den kirchlichen Bereich hineinwirkt.

V. AUFGABEN

Zu den hauptsächlichen Aufgaben des INSTITUTS FÜR GESELLSCHAFTSPOLITIK gehört es,

- Lehrveranstaltungen, vor allem im Rahmen der Hochschule für Philosophie, anzubieten und durchzuführen,
- Kurse, Seminare, Arbeitskreise und Vorträge, im allgemeinen in Zusammenarbeit mit anderen Bildungsträgern, zu veranstalten,
- in wissenschaftlichen, politischen und kirchlichen Gremien wie auch in sozialen Bewegungen mitzuarbeiten,
- sozialwissenschaftliche Studien und Publikationen zu fördern,
- zum Gedankenaustausch und zur Zusammenarbeit der deutschen Jesuiten, die im Bereich der Sozialwissenschaften tätig sind oder ausgebildet werden, beizutragen,
- die europäische und weltweite Zusammenarbeit von Jesuiten im sozialwissenschaftlichen Bereich aktiv zu unterstützen.

VI. BIBLIOTHEK

Das INSTITUT FÜR GESELLSCHAFTSPOLITIK verfügt über eine **sozialwissenschaftliche und entwicklungspolitische Fachbibliothek** und Dokumentation. Mit gegenwärtig rund 38.000 Bänden und gut 100 laufenden Zeitschriften umfasst sie grundlegende Literatur zu einem breiten Spektrum aus dem Bereich der **Sozialwissenschaften**; den Schwerpunkt bilden Bücher und Zeitschriften zu den Bereichen **Globalisierung** und **Entwicklungspolitik**.

Wichtige SAMMELGEBIETE sind dabei u.a.:

Im Bereich **Sozialwissenschaften**:

- Sozial- und Wirtschaftsethik
- Katholische Soziallehre; Kirchen und Gesellschaft
- Soziologie; Soziale Probleme; Sozialpolitik und Arbeitsmarktfragen
- Politikwissenschaft
- Wirtschaftswissenschaften

Im Bereich **Globalisierung**:

- Internationale Politik; EU-Fragen
- Weltwirtschaft
- (Internationale) Umweltfragen; Klimawandel
- Migrations-, Flüchtlings- und Asylfragen
- Schriften internationaler Organisationen (z.B. UNO; Weltbank; WTO)

Im Bereich **Entwicklungspolitik**:

- Kirchen und Entwicklung; Theologien der Dritten Welt
- Entwicklungstheorie; Entwicklungspolitik; Entwicklungshilfe
- Regional- und Länderstudien aus Lateinamerika, Afrika und Asien mit Schwerpunkt Südostasien (Indonesien, Philippinen).

Die formale und inhaltliche Erschließung der Literatur wird durch folgende Kataloge/OPACs (OPAC = Online Public Access Catalogue) gewährleistet:

1) Im Web-Katalog HfPh/IGP-OPAC, der gemeinsam mit der Bibliothek der Hochschule für Philosophie angeboten wird, werden alle Bestände der Institutsbibliothek *ab Erscheinungsjahr 1996* vollständig und die *ab ca. 1990 erfassten Bücher* zum größten Teil nachgewiesen. Dieser OPAC ist über den **Benutzer-PC** der Institutsbibliothek und im **Internet** unter: www.hfph.mwn.de/igp/opac.htm zu erreichen.

Die im OPAC erfassten Bestände sind auch in „Gateway Bayern“ (Portal des Bibliotheksverbunds Bayern) recherchierbar.

2) Alle Bücher und Zeitschriftenartikel mit Erscheinungsjahr *bis einschließlich 1995* werden vollständig in den **Kartenkatalogen** (Autoren-/Titelkatalog; Standortkatalog; Schlagwortkatalog, bis 1979 Systematischer und Länder-Katalog) nachgewiesen (die nach diesem Schnittjahr abgebrochen wurden).

Mit „**Gateway Bayern**“ kann über den Benutzer-PC wie über jeden anderen Internet-PC neben allen im Münchner Hochschulnetz zugänglichen OPACs (mit direkter Ausleihmöglichkeit) auch auf zahlreiche weitere **Bibliotheken und (Aufsatz-) Datenbanken in Bayern und weltweit** (z.T. mit Online-Fernleihmöglichkeit) zugegriffen werden.

Jeweils zu Semesterbeginn wurden mehrere **Einführungskurse** in die Benutzung des HfPh/IGP-OPACs und anderer wichtiger OPACs angeboten.

Informationen zur **BENUTZUNG**:

Die Institutsbibliothek steht neben den **Studierenden** der Hochschule auch allen anderen **fachlich Interessierten** zur Verfügung.

Bücher und Zeitschriften können (bis auf einen Präsenzbestand) auch **nach Hause entliehen** werden.

Öffnungszeiten:

Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag: 09.00 - 13.00 Uhr;
Donnerstag: 12.30 - 17.30 Uhr

VII. LEHRVERANSTALTUNGEN AN DER HOCHSCHULE FÜR PHILOSOPHIE

Sommersemester 2009

Vorlesung: Rechtsphilosophie. Ein Grundriss (*Brieskorn*)

Vorlesung: Rationalität und strategische Interaktion. Eine kritische Einführung in die Spieltheorie (*Gösele*)

Vorlesung: Weltwirtschaftsordnung und Entwicklungspolitik. Perspektiven einer sozial- und umweltverträglichen Globalisierung (*Müller*)

Vorlesung: Wirtschaftsethik: Eine Einführung in Grundfragen, Begründungsformen und Anwendungsfelder (*Wallacher*)

Vorlesung: Philosophiegeschichte (IV): Neueste Zeit: Habermas (Theorie der Sprache, Gesellschaft, Ethik) und seine Kritiker Rorty und Derrida (*Reder*)

Seminar: I. Kants „Kritik der Urteilskraft“ (1790). Diskussion ausgewählter Abschnitte (*Brieskorn*)

Seminar: Theorien rationaler Entscheidung (*Gösele*)

Seminar: „Nachhaltige Entwicklung“ als ethische und politische Herausforderung. Wohlstand und Armut als Ursachen einer weltweiten Umweltkrise (*Müller*)

Seminar: Die Moralisierung der Märkte. Zur Bedeutung und den Grenzen der Konsumethik (*Wallacher*)

Seminar: Religionstheorien der Moderne (in Kooperation mit dem Rottendorf-Symposion „Religionen in der Moderne. Interdisziplinäre Annäherung an eine globale Herausforderung“) (*Reder/Müller/Hainz*)

Proseminar: Globalisierung und die „Aufgabe“ des Nationalstaats. Saskia Sassens Analyse der internationalen Machtverteilung (*Hainz*)

Kolloquium für Doktoranden (*Brieskorn*)

Sozialethisches Kolloquium (*Wallacher/Reder*)

Wintersemester 2009/10

Vorlesung: Francisco Suárez (1548-1617): Zu seiner Ontologie und Staatsphilosophie (*Brieskorn*)

Vorlesung: Transformationen der politischen Philosophie angesichts der Globalisierung (*Reder*)

Vorlesung: Unternehmensethik im Zeitalter der Globalisierung (*Wallacher*)

Seminar: Zur kritischen Gesellschaftstheorie von Karl Marx. Eine Lektüre aus seinen philosophischen und ökonomischen Schriften (*Brieskorn*)

Seminar: Von Kulturphilosophie zur interkulturellen Philosophie (*Reder*)

Seminar: Wissen als Ware? Zur Auseinandersetzung um geistige Eigentumsrechte (*Gösele*)

Seminar: Einführung in die soziale Analyse am Beispiel ausgewählter Problemfelder (Armut, Migration, Bildung) (*Gösele/Hainz*)

Proseminar: Adam Smith: Theorie der moralischen Gefühle (*Wallacher*)

Kolloquium für Doktoranden (*Brieskorn*)

Sozialethisches Kolloquium (*Wallacher/Reder/Gösele*)

VIII. AUS DER ARBEIT DER INSTITUTSMITGLIEDER

AU CHRISTIAN

Dipl. Informatiker Christian AU, Mitarbeiter im Projekt „Klimawandel und Gerechtigkeit“. Dissertation zum Thema „Integration von Entwicklungsländern in ein globales Klimaregime“.

Arbeitsschwerpunkte:

1. Klimapolitische Instrumente.
2. Emissionshandel.
3. Verbindung von Armutsbekämpfung und Umweltschutz.

Prof. Dr. Norbert Brieskorn ist Leiter der Abteilung „Spanische Rechtslehre – von F. de Vitoria zu F. Suárez (1525 – 1640)“, die ist Teil des Sonderforschungsbereichs 573 „Pluralisierung und Autorität in der Frühen Neuzeit“. Dieser Sonderforschungsbereich umfasst 18 solcher Abteilungen. Die Laufzeit beträgt vier Jahre (01.01.2008 – 31.12.2011) und ist von der „Deutschen Forschungsgemeinschaft“ finanziert.

**BRIESKORN
NORBERT S.J.**

Arbeitsschwerpunkte:

- 1.** Geschichte, Begründung und Probleme der Menschenrechte und des Völkerrechts.
- 2.** Staats- und Rechtsphilosophie der Spanischen Spätscholastik.
- 3.** Politische Ethik.

Veröffentlichungen:

Recht auf Kirchenkritik, in: Stimmen der Zeit 227 (2009) 433f.

Victor Cathrein S.J.: Naturrechtliche Strömungen in der Rechtsphilosophie der Gegenwart, in: Rechtsphilosophie im 20. Jahrhundert - 100 Jahre Archiv für Rechts- und Sozialphilosophie, (ARSP-Beiheft 116) 2009, 167-185.

Der Kampf um die Religionsfreiheit in der Geschichte, in: Jahrbuch Menschenrechte 2009. Hrsg. von H. Bielefeldt u.a., Wien u.a. 2009, 15-28.

Ein Treueid in der Kritik. Das Juramentum fidelitatis des Königs Jakobs I. und die Stellungnahme des Francisco Suárez, in: P. Friedrich/M. Schneider (Hrsg.): Fatale Sprachen. Eid und Fluch in Literatur und Rechtsgeschichte. München 2009, 139-154.

Der Weltbürger als Weltgast. Francisco de Vitoria - Immanuel Kant - Michel Leiris, in: P. Friedrich/R. Parr (Hrsg.): Gastlichkeit. Erkundungen einer Schwellensituation, Heidelberg 2009, 29-47.

Drei päpstliche Akte und ihre Wirkung auf drei Gemeinschaften, in: G. Krieger (Hrsg.): Verwandtschaft, Freundschaft, Bruderschaft. Soziale Lebens- und Kommunikationsformen im Mittelalter, Berlin 2009, 238-252.

Sozialphilosophie. Eine Philosophie des gesellschaftlichen Lebens, Stuttgart u.a. 2009, 319 S. (Grundkurs Philosophie Band 19).

EIBL SYLVIA

Doktorandin an der Hochschule für Philosophie, Thema: „Personenbegriff in der afrikanischen Philosophie“. Menschenrechtsbeauftragte am IGP.

Arbeitsschwerpunkte:

1. Afrikanische Philosophie.
2. Philosophie des Mittelalters, besonders islamische Philosophie.
3. Politische und Kulturgeschichte in Afrika, v.a. Westafrika und Kenia.

GÖSELE ANDREAS S.J.

Mitglied im Sachausschuss „Gerechtigkeit, Entwicklung, Frieden“ des Diözesanrats der Katholiken der Erzdiözese München und Freising und des Sachausschusses „Mission, Entwicklung und Frieden“ des Landeskomitees der Katholiken in Bayern. Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft Soziale Gerechtigkeit (Sozialapostolat SJ) und Koordinator für das Sozialapostolat in der Zentraleuropäischen Region des Jesuitenordens. Präsident von EUROJESS (European Jesuits in Social Sciences). Im Rahmen des Klimaprojekts Teilnahme am Dialogforum in El Salvador.

Arbeitsschwerpunkte:

1. Sozialethik.
2. Geistige Eigentumsrechte.
3. Grundlagenfragen der Entscheidungstheorie.

Wissenschaftliche Kontakte nach Osteuropa, insbesondere Polen. In diesem Rahmen ein Seminar „In What Society Do We Live?“ an der Philosophisch-Pädagogischen Hochschule Ignatianum in Krakau sowie religionssoziologische Vorträge in Lublin und Krakau. Beteiligung am Innovationsprojekt „Aufwind“ des Jugendpastoralinstituts Don Bosco in Benediktbeuern zur offenen Jugendarbeit und aufsuchenden Jugendsozialarbeit, u.a. mit einem Vortrag „Jugend in Not“ beim abschließenden Symposium des Projektes.

Arbeitsschwerpunkte:

1. Religionssoziologie.
2. Theorien zur Deutung der Gegenwartsgesellschaft.
3. Zusammenhang von Glaube und Gerechtigkeit; Ignatius von Loyola und die Armen; Armut und Ausgrenzung heute.
4. Katholische Soziallehre.
5. Problematik der Flüchtlinge und der Abschiebungshaft.

Veröffentlichungen:

Perché la Germania orientale è diventata così atea?, in: La Civiltà Cattolica 160 (2009) 563-575.

A Central European Perspective on Both of Germany's Religiously Differentiated Landscapes – Description and Explanation, in: S. Marincak (Hrsg.): Religion: Problem or Promise? The Role of Religion in the Integration of Europe, Kosice 2008, 207-232.

Jugend, Milieus und Kirche, in: Stimmen der Zeit 227 (2009) 136-139.

Feuer und frischer Windhauch. Ordensausbildung im Lichte gesellschaftlicher Entwicklungen, in: Ordenskorrespondenz 50 (2009) 162-173.

L' unita dimezzata, in: Popoli. Mensile internazionale dei Gesuiti, Nr. 11 (2009) 21.

Übersetzung von: David Martin (London): Christliche Sprache: Was ist das? (engl. Original: What is Christian Language?), in: Geist und Leben 82 (2009) 285-298.

**KOWARSCH
MARTIN**

Doktorand an der Hochschule für Philosophie bei Prof. Wallacher zum Thema: „Klimaökonomische Politikberatung in philosophischer Reflexion“. Stipendiat der Prof. Franz Furger Gedächtnis-Stiftung (Schweiz). Wissenschaftliche Mitarbeit im Projekt „Klimawandel und Gerechtigkeit“. Zahlreiche Vorträge zum Projektthema. Im Rahmen des Projekts Teilnahme am Dialogforum in Niamey (Niger).

Arbeitsschwerpunkte:

1. Wirtschaftsethik.
2. Wissenschaftstheoretische und ethische Aspekte im Integrated Assessment (IAMs) des Klimawandels.
3. Allgemeine Ethik und Gerechtigkeitskonzeptionen.
4. Klimapolitik und -ethik.

Veröffentlichungen:

(Mit J. Wallacher und M. Reder) Klimawandel, weltweite Armut und Gerechtigkeit. Begründung und Gestaltung einer integrierten Klima- und Entwicklungspolitik, in: Umweltpsychologie 13 (2009) 52-67.

Warum wir einen globalen Emissionshandel brauchen, in: ÖkologiePolitik Nr. 143 (2009) 20.

Klimawandel als Jahrhundert-Herausforderung, in: JEV-Net Nr. 02 (2009) 26-27.

(Mit M. Reder) Ethical Criteria for Climate Policy, Posterpräsentation P57.05 auf der wissenschaftlichen Konferenz „Climate Change. Global Risks, Challenges & Decisions“ in Kopenhagen, 10.-12. März 2009.

Berater der Kommission X für weltkirchliche Aufgaben der Deutschen Bischofskonferenz und deren Unterkommision für wissenschaftliche Aufgaben im weltkirchlichen Bereich. Vorsitzender der Wissenschaftlichen Arbeitsgruppe für weltkirchliche Aufgaben der Deutschen Bischofskonferenz. Mitglied der Arbeitsgruppe „Religionen und Religionsfreiheit“ der Deutschen Kommission Justitia et Pax. Mitglied des Misereor-Beirats.

Mitherausgeber der Reihe „Globale Solidarität – Schritte zu einer neuen Weltkultur“ im Verlag Kohlhammer, Stuttgart u.a. sowie Herausgeber (mit Hans Goller) der Reihe „Kon-Texte. Wissenschaften in philosophischer Perspektive“ im Verlag Kohlhammer, Stuttgart u.a.

Mitte September bis Ende November Aufenthalt auf den Philippinen und in Indonesien. Im Rahmen des Projekts „Klimawandel und Gerechtigkeit“ Teilnahme an den Dialogforen „Adaptation to Climate Change in the Philippines“ in Antipolo City (Philippines), „Berubahnya Iklim dan Agama-Agama di Indonesia“ (Klimawandel und Religionen in Indonesien) in Yogyakarta und „Climate Justice in Forest Lands of Indonesia“ in Singaraja (Bali). Von Mitte Oktober bis Ende November Lehrtätigkeit an der Philosophisch-Theologischen Fakultät „Wedabhakti“ der Katholischen Universität „Sanata Dharma“ in Yogyakarta.

Arbeitsschwerpunkte:

1. Klimawandel und weltweite Armut.
2. Ethische und sozio-kulturelle Dimension der Entwicklungspolitik und Weltordnungspolitik.
3. Vielfalt der Kulturen und Religionen im globalen Spannungsfeld von Konflikt und Begegnung.

Veröffentlichungen:

Klimawandel und Armut. Perspektiven einer gerechten und nachhaltigen Globalisierung, in: Jahresbericht 2007/08 der Hochschule für Philosophie, München 2008, 4-16.

Indonesia - stuck between a rock and a hard place. Looking for a strategy between energy and poverty reduction, in: Welt-Sichten. Dossier „Climate Change and Poverty. A challenge for a fair world policy“, Nr. 5/2008, 14-15.

Die Entwicklungsländer vor der Herausforderung des Klimawandels am Beispiel Indonesiens, in: J. Wallacher/K. Scharpenseel (Hrsg.): Klimawandel und globale Armut, Stuttgart u.a. 2009, 31-60 (Diskussion 61-70).

(Mit J. Wallacher): Caritas in veritate - Anstoß zu neuem Nachdenken. Kommentar unter besonderer Berücksichtigung von Entwicklungsfragen, in: Missio Korrespondenz Nr. 3 (2009) 5-6.

Weltkirche als missionarischer Impuls, in: W. Dettling/S. Grillmeyer (Hrsg.): Das Feuer entfachen. Erzbischof Ludwig Schick zum 60. Geburtstag, Würzburg 2009, 158-162.

(Mit M. Reder): Religions and Global Justice: Reflections from an inter-cultural and inter-religious perspective, in: E. Mack u.a. (eds.): Absolute Poverty and Global Justice, Burlington u.a. 2009, 91-99.

Klimapolitische Weichenstellung, in: Stimmen der Zeit 227 (2009) 793f.

REDER MICHAEL

Projektmanagement des Projektes „Klimawandel und Gerechtigkeit. Klimapolitik als Baustein einer gerechten Globalisierung und nachhaltigen Armutsbekämpfung“ und Forschungsarbeit zu diesem Thema. Forschung im Rahmen eines Habilitationsprojektes zum Themenfeld „Religion im aktuellen Diskurs der politischen Philosophie“. Lehrtätigkeit als Dozent für Sozial- und Religionsphilosophie an der Hochschule für Philosophie. Mitglied der Fachgruppe „Good Governance - Demokratie, Menschenrechte und Entwicklung“ der Gemeinsamen Konferenz Kirche und Entwicklung (GKKE).

Im Rahmen des Projekts „Klimawandel und Gerechtigkeit“ Teilnahme an den Dialogforen „Berubahnya Iklim dan Agama-Agama di Indonesia“ (Klimawandel und Religionen in Indonesien) in Yogyakarta und „Climate Justice in Forest Lands of Indonesia“ in Singaraja (Bali).

Arbeitsschwerpunkte:

1. Umweltethik mit Schwerpunkt Ethik des Klimawandels.
2. Philosophische Aspekte der Globalisierung.
3. Religion im aktuellen philosophischen Diskurs.
4. Aktuelle Fragen der politischen Philosophie (Gerechtigkeit, Universalismus – Relativismus).

Veröffentlichungen:

(Mit J. Inthorn & L. Kaelin): Gesundheit und Gerechtigkeit. Ein interkultureller Vergleich, Wien/New York 2009, 182 S.

Hrsg. (mit A. Fonari u.a.): Dritter Runder Tisch Bayern: Sozial und Umweltstandards bei Unternehmen, Augsburg/München 2009, 180 S.

Kommuniziere und vernetze (dich)! Über zwei Imperative der politischen Theorie und ihre Bedeutung für Staat, Unternehmen und den Runden Tisch, in: A. Fonari u.a. (Hrsg.): Dritter Runder Tisch Bayern, Augsburg/München 2009, 51-60.

Menschenrechte als ethische Grundlage der Klimapolitik. Ein Beitrag der politischen Philosophie, in: GAIA 4 (2009) 315-323.

Ethik des Kosmopolitismus, in: Zeitschrift für Evangelische Ethik 53 (2009) 59-68.

Religion als kulturelle Praxis an der Grenze zwischen Glauben und Wissen. Anregungen von F. Schleiermacher und J. Derrida, in: K. Wenzel/T. M. Schmidt (Hrsg.): Moderne Religion? Theologische und religionsphilosophische Reaktionen auf Jürgen Habermas, Freiburg u.a. 2009, 128-152.

Religion in postsäkularer Gesellschaft. Zu den Überlegungen von Jürgen Habermas, in: Communicatio Socialis 42 (2009) 131-137.

(Mit J. Wallacher und M. Kowarsch): Klimawandel, weltweite Armut und Gerechtigkeit. Begründung und Gestaltung einer integrierten Klima- und Entwicklungspolitik, in: Zeitschrift für Umweltpsychologie 13 (2009) 52-67.

(Mit J. Müller): Religions and Global Justice. Reflections from an inter-cultural and inter-religious perspective, in: E. Mack u.a. (Hrsg.): Absolute Poverty and Global Justice, Burlington u.a. 2009, 91-99.

Globalisierung und Philosophie. Eine Einführung, Darmstadt 2009, 160 S.

**SCHARPENSEEL
KAROLINE**

Wissenschaftliche Assistentin des Forschungs- und Studienprojekts „Globale Solidarität – Schritte zu einer neuen Weltkultur“ der Rottendorf-Stiftung an der Hochschule für Philosophie (www.hfph.mwn.de/einrichtungen/rottendorf). Arbeit an einer Dissertation.

Arbeitsschwerpunkte:

1. Entwicklungspolitik.
2. Wirtschafts- und Unternehmensethik.
3. Religionen und interreligiöse Kooperation.

Veröffentlichungen:

Hrsg. und Vorwort (mit J. Wallacher): Klimawandel und globale Armut, Stuttgart u.a. 2009, 171 S.

**WALLACHER
JOHANNES**

Professor für Sozialwissenschaften und Wirtschaftsethik an der Hochschule für Philosophie, München. Vorsitzender der Sachverständigengruppe „Weltwirtschaft und Sozialethik“ der Wissenschaftlichen Arbeitsgruppe für weltkirchliche Aufgaben der Deutschen Bischofskonferenz. Mitglied der Deutschen Kommission Justitia et Pax und Moderator ihres Sachbereichs Entwicklung.

Arbeitsschwerpunkte:

1. „Globalisierung“ und ihre vielfältigen Erscheinungsformen, unter besonderer Berücksichtigung der ethischen Reflexion und politischen Gestaltung der ökonomischen Globalisierung (Welthandel, globale Finanzmärkte).

2. Klimawandel, Armut und Gerechtigkeit.
3. Grundlagen der Wirtschafts- und Unternehmensethik und ihre Anwendung, insbesondere auf Fragen im Kontext von Weltwirtschaft und Entwicklung.
4. Ökonomie und Kultur in ihrer wechselseitigen Verflechtung.

Veröffentlichungen:

Hrsg. und Vorwort (mit K. Scharpenseel): Klimawandel und globale Armut, Stuttgart u.a. 2009, 171 S.

Hrsg. und Vorwort (mit A. Fonari u.a.): Dritter Runder Tisch Bayern: Sozial- und Umweltstandards bei Unternehmen, Augsburg/München 2009, 180 S.

(Mit K. Scharpenseel): Unternehmensethik in der Perspektive Katholischer Soziallehre: Grundorientierungen und Weiterentwicklungsbedarf, in: A. Fonari u.a. (Hrsg.): Dritter Runder Tisch Bayern, Augsburg/München 2009, 33-50.

Welthandel und Armutsbekämpfung. Ethische Maßstäbe für eine entwicklungsgerechte Welthandelsordnung, in: M. Dabrowski u.a. (Hrsg.): Globalisierung und Gerechtigkeit, Paderborn u.a. 2009, 99-120.

Adam Smith – Moralphilosoph und Ökonom, in: Stimmen der Zeit 227 (2009) 435-446.

(Mit M. Reder und M. Kowarsch): Klimawandel, weltweite Armut und Gerechtigkeit. Begründung und Gestaltung einer integrierten Klima- und Entwicklungspolitik, in: Umweltpsychologie 13 (2009) 52-67.

(Mit J. Müller): Caritas in veritate – Anstoß zu neuem Nachdenken. Kommentar unter besonderer Berücksichtigung von Entwicklungsfragen, in: Missio Korrespondenz Nr. 3 (2009) 5-6.

Global Justice in the Context of Worldwide Poverty and Climate Change, in: E. Mack/M. Schramm/S. Klasen/T. Pogge (eds.), Absolute Poverty and Global Justice. Empirical Data – Moral Theories – Initiatives, Farnham 2009, 249-258.

(Mit O. Edenhofer und T. Loster): Globaler Pakt für Klimaschutz und Armutsbekämpfung, in: Entwicklung und Zusammenarbeit 50 (2009) 366-369.

Entwicklungsverträgliche Klimapolitik. Maßstäbe einer gerechten Globalisierung, in: Herder Korrespondenz 63 (2009) 574-579.

Wirtschaft und Ethik: zwei unversöhnbare Welten. Von der Bedeutung von Leitbildern und Regeln für die Ökonomie, in: Academia. Zeitschrift des Cartellverbandes der Katholischen Deutschen Studentenverbindungen 102 (2009) 345-347.

Klimaschutz und Armutsbekämpfung gehören zusammen, in: Deutsche Bischofskonferenz (Hrsg.): Wenn Du den Frieden willst, bewahre die Schöpfung. Welttag des Friedens am 2010, Bonn 2009, 4-5.

Klimawandel und Entwicklung, in: Die Tagespost, 17.11.2009, 2.

München, 23. Dezember 2009
M. Hainz / C. Milewski / J. Müller